

... aus Ostfriesland
für Ostfriesland!





Geschäftsbericht 2018
265. Geschäftsjahr



Aurich, im April 2019

Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!

Liebe Leserinnen und Leser,

... im wahrsten Sinne des Wortes hochwertige und preiswerte Produkte – über alle Sparten, gepaart mit zahlreichen Vorsorge- und Gemeinwohltaktivitäten: Das bieten wir allen Ostfriesen seit dem Jahr 1754! Es gibt nicht viele Versicherer oder Unternehmen, die das sagen können. Und mehr noch: „Heute“ können wir ein kleines Jubiläum feiern! Seit 25 Jahren behaupten wir uns nach dem „Fall des Gebäudefeuerversicherung-Monopols“ sehr erfolgreich im Wettbewerb. Das macht uns stolz!

Das zurückliegende Jahr 2018 zählt deutschlandweit zu einem der schwersten Sturmjahre der vergangenen 20 Jahre – dreistellige Millionenbeträge für Unwetterschäden waren bei Versicherern kein Einzelfall. Hier im hohen Nordwesten blieben wir dieses Mal von sehr schweren Unwettern verschont, von größeren Schadenereignissen waren jedoch auch wir betroffen – unserer Aufgabe und unserem Selbstverständnis entsprechend, konnten wir unseren Kunden helfend zur Seite stehen.

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes



Inhalt

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	6
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer	10
Lagebericht	11
Jahresbilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
Anhang.....	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	45
Bericht des Aufsichtsrates	49

Aufsichtsbehörden und Organe

Aufsichtsbehörden:	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht –</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
Trägerversammlung:	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
Aufsichtsrat:	<p>Rico Mecklenburg Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p>Frank Müller Vorstand der Versicherungsgruppe Hannover – stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2018) –</p> <p>Jürgen Löcke Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen – stellv. Vorsitzender (ab 01.01.2019) –</p> <p>Torsten Bauer Geschäftsbereichsleiter Sparkassenverband Niedersachsen (ab 20.06.2018)</p> <p>Dieter Baumann Landschaftsrat Moormerland</p> <p>Dr. Jürgen Bennemann Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p>

Aufsichtsbehörden und Organe

Jann Berghaus

Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat
Aurich

Bernd Bornemann

Oberbürgermeister, Landschaftsrat
Emden

Bernhard Bramlage

Landrat a. D., Landschaftsrat
Leer
(bis 01.12.2018)

Hermann Bröring

Landrat a. D., Landschaftspräsident
Lingen

Achim Claaßen*

Versicherungsfachwirt
Aurich

Frauke Dreessen*

Justitiarin
Aurich

Henning Ellenberg

stellv. Geschäftsbereichsleiter
Sparkassenverband Niedersachsen
(bis 20.06.2018)

Dr. Theodor Elster

Landrat a. D.
Uelzen
(bis 20.06.2018)

Signe Foetzki*

Kommunikationsfachwirtin
Aurich
(bis 20.06.2018)

Robert Friedel*

Versicherungskaufmann
Aurich

Aufsichtsbehörden und Organe

Hilko Gerdes

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat
Südbrookmerland

Matthias Groot

Landrat, Landschaftsrat
Leer
(ab 01.12.2018)

Uwe Liebe*

Gewerkschaftssekretär
Oldenburg

Helmut Markus

Landschaftsrat
Norden

Andreas Möller

Direktor
Versicherungsgruppe Hannover

Heidi Peper*

Versicherungsfachwirtin
Großefehn
(bis 20.06.2018)

Michael Ramke*

Gewerkschaftssekretär a. D.
Sande

Anja Romanehsen*

Versicherungsfachfrau
Ihlow
(ab 20.06.2018)

Henning Schultz

Landrat a. D., Landschaftsrat
Wittmund

Manuel Tolle*

Versicherungsfachwirt
Aurich

Aufsichtsbehörden und Organe

Jens van Mark*

Versicherungsfachwirt
Aurich
(ab 20.06.2018)

Thomas Vorholt

Vorstand der Versicherungsgruppe Hannover

Harm-Uwe Weber

Landrat
Aurich
(ab 20.06.2018)

* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

Vorstand:

Thomas Weiss

- Vorsitzender -

Gerrit Wilken

- Mitglied des Vorstandes -

Vorstandsvertreter:

Im Falle der Verhinderung wird
der Vorstand vertreten durch:

Rainer Stein

Abteilungsleiter

Ralf Homberg

Abteilungsleiter

Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



Lagebericht

Bericht des Vorstandes

Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Er umfasst heute die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden. Sie ist seit 1754 ausschließlich dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von unserer „Mutter“, der Ostfriesischen Landschaft, und verbunden mit seinen Menschen, sind wir vor Ort die erste Adresse in Sachen „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schaden- und Haftpflichtversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mitversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes, zeichnen und Rückversicherung in allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte anderer Unternehmen, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von rund 50 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs in 2018 über das Jahr gesehen in abgeschwächter Form fortsetzen können. Nach einem schwungvollen ersten Halbjahr gab es im zweiten Halbjahr eine kleine Delle. Positive Wachstumsimpulse kamen in 2018 vor allem aus dem Inland. Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch niedriger aus als in den letzten drei Jahren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt* (BIP) ist in 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5 % gewachsen (Vorjahr 2,2 %). Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

Besonders erfreulich ist der weitere Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im vergangenen Jahr. Die Arbeitslosenquote lag mit 5,2 % (Vorjahr 5,7 %) auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Jahren spürbare Reallohnzuwächse erfahren. Vor allem der private Konsum und die Wohnungsbauinvestitionen profitieren von der guten Entwicklung des Arbeitsmarktes, realen Einkommenssteigerungen sowie den günstigen Finanzierungsbedingungen.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten ist nach wie vor durch die Geldpolitik der Notenbanken geprägt. Die Europäische Zentralbank hat ihr Anleihekaufprogramm Ende Dezember 2018 auslaufen lassen. Der Leitzins verharrt seit März 2016 auf dem Rekordtief von 0,0 % und blieb auch in 2018 unverändert. Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen in Deutschland befindet sich per 31.12.2018 mit 0,25 % weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Das Niedrigzinsumfeld bleibt eine zentrale Herausforderung für die gesamte Versicherungswirtschaft.

In der Schaden- und Unfallversicherung** hat sich das Beitragswachstum der Vorjahre in 2018 stabil fortgesetzt. In der privaten Sachversicherung wird mit einem Anstieg der Bruttobeitragseinnahme in Höhe von 5,0 % und in der Kraftfahrtversicherung in Höhe von 3,4 % gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2018 wird in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt mit einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge in Höhe von 3,3 % (Vorjahr 3,1 %) gerechnet. Im gewerblich-industriellen Geschäft (Nicht-Private-Sachversicherung) wird ein Zuwachs in Höhe von 3,6 % erwartet (Vorjahr 2,6 %).

Das insgesamt noch positive wirtschaftliche Umfeld spiegelt sich auch im Geschäftsbereich der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wider und prägt die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2018 mit. Die zentralen Herausforderungen bleiben das Zinsumfeld und der weiter zunehmende regulatorische Aufwand.

* alle konjunkturellen Angaben laut Statistischem Bundesamt: www.destatis.de

** alle Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das 265. Geschäftsjahr endet für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse mit einem erfreulichen und substanzstärkenden Geschäftsergebnis. Eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur, solide Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner sowie die Erträge aus den sicherheitsorientierten Kapitalanlagen und die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und im Außendienst, bilden auch im 265. Geschäftsjahr die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

In einem herausfordernden Marktumfeld für Schaden- und Unfallversicherer konnte die Marktführerschaft in der Gebäudefeuerversicherung im Geschäftsgebiet durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensphilosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“ in 2018 weiter gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr haben sich 8 größere Feuerschäden mit einem Schadenaufwand von insgesamt 2.796 TEUR, ein größerer Leitungswasserschaden mit einem Schadenaufwand von 314 TEUR und ein Betriebshaftpflichtschaden in Höhe von 1.000 TEUR ereignet. Im Januar fegte der Sturm „Friederike“ über Deutschland hinweg und hinterließ mit Sachschäden von rund 900 Millionen Euro eine Schneise der Verwüstung. Nur die Stürme „Lothar“ (1999), „Jeanett“ (2002) und „Kyrill“ (2007) waren seit 1997 noch stärker als „Friederike“. 2018 gehört damit zu den vier schwersten Sturmjahren der letzten 20 Jahre. Das Geschäftsgebiet der Brandkasse blieb von dem Sturm „Friederike“ und weiteren schweren Sturmereignissen weitestgehend verschont. Die Stürme „Burglind“ und „Friederike“ im Januar und „Annegret/Brigitte“ im März verursachten zusammen einen Schadenaufwand in Höhe von 1.323 TEUR.

Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 66,0 % (Vorjahr 75,7 %).

Durch weiterhin deutlich positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 46,3 % (Vorjahr 55,4 %).

Auf der Grundlage einer soliden Kostenstruktur und steigenden Beitragseinnahmen entwickelt sich die Kostensituation weiterhin positiv. Die Bruttokostenquote beläuft sich auf 28,9 % (Vorjahr 28,5 %).

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit 9.116 TEUR (Vorjahr 5.905 TEUR) über der Planung von 5.030 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives Ergebnis der „normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 1.523 TEUR (Vorjahr 1.994 TEUR).

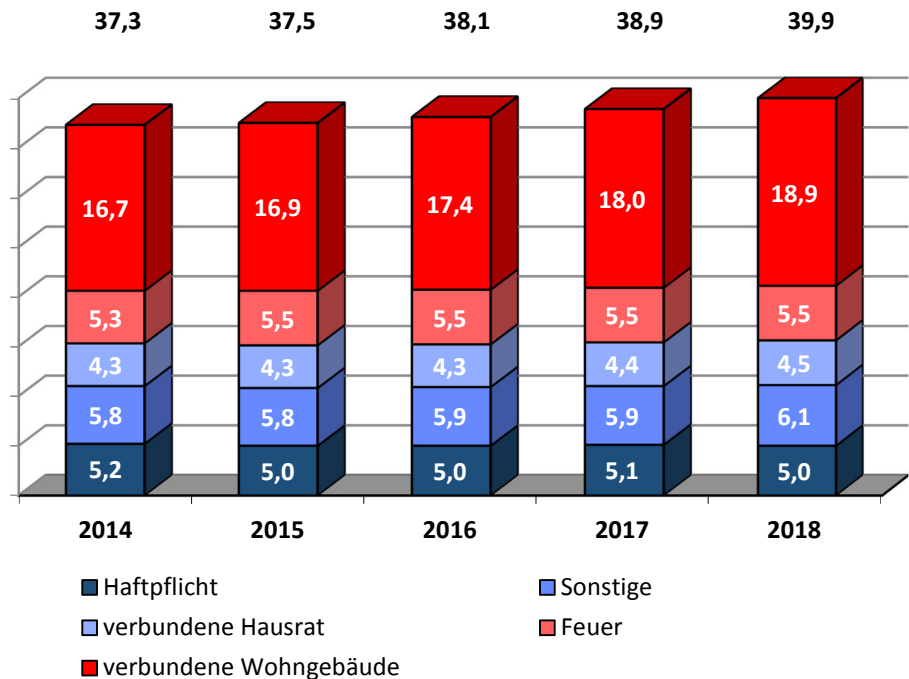
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 853 TEUR (Vorjahr 825 TEUR Jahresüberschuss). Mit diesem guten Ergebnis wird die Substanz des Unternehmens weiter gestärkt.

Lagebericht

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in Mio. EUR)

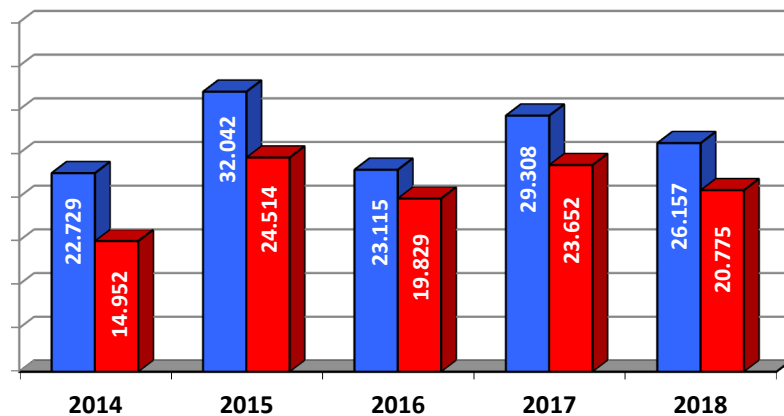
Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 39.930 TEUR (Vorjahr 38.896 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 11.758 TEUR (Vorjahr 11.342 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.



Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in TEUR)

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 29.308 TEUR auf 26.157 TEUR gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote verringert sich von 75,7 % im Vorjahr auf 66,0 % im Geschäftsjahr. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 46,3 % (Vorjahr 55,4 %).



■ Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle selbst abgeschlossenes Geschäft
 ■ Schadeneigenbehalt nach Beteiligung Rückversicherer

Lagebericht

Kostenquote

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr von 11.023 TEUR auf 11.472 TEUR angestiegen. Die Bruttokostenquote beläuft sich auf 28,9 % (Vorjahr 28,5 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2017	2018
Bruttoergebnis	5.139	8.705
Anteil Rückversicherer	-3.834	-4.918
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	-108	-2.705
Versicherungstechnisches Ergebnis s.a.G.	1.198	1.081

Kapitalanlagen

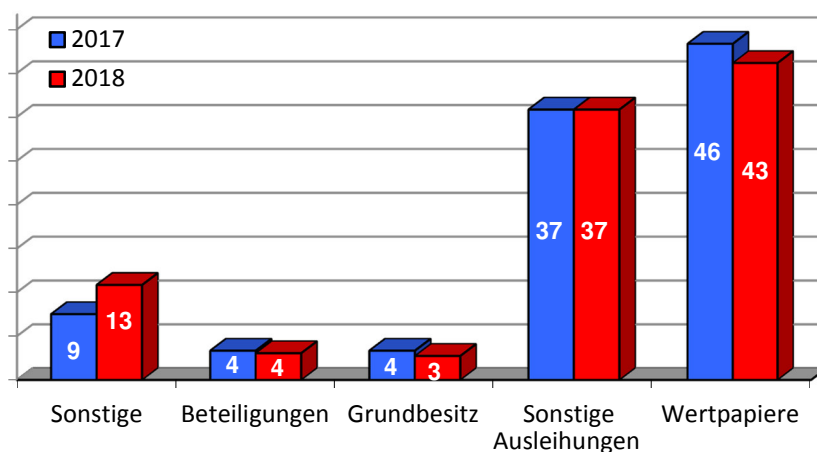
Der Kapitalanlagebestand erhöht sich im Berichtszeitraum von 71.552 TEUR auf 74.875 TEUR im Rahmen der Neu- und Wiederanlage.

Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.664 TEUR (Vorjahr 1.872 TEUR). Die Bruttoverzinsung beläuft sich auf 2,3 % (Vorjahr 2,6 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf den Grundbesitz auf 819 TEUR (Vorjahr 746 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 845 TEUR (Vorjahr 1.126 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 1,2 % (Vorjahr 1,6 %).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



Nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten.

Insgesamt beläuft sich der Gewinn aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft auf 411 TEUR (Vorjahr 765 TEUR).

Lagebericht

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 1.891 TEUR (Vorjahr 1.846 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Vor Schwankungsrückstellung ergibt sich nach Rückversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn von 30 TEUR (Vorjahr 30 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind nicht erfüllt.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

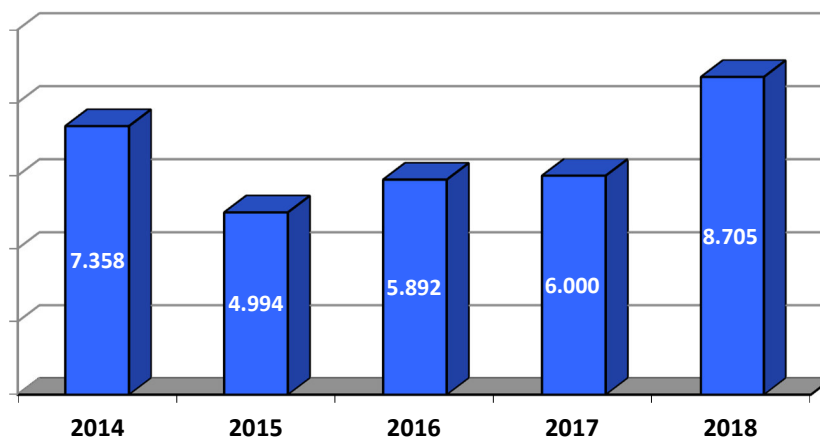
Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.523 TEUR (Vorjahr 1.994 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 853 TEUR (Vorjahr 825 TEUR).

Entwicklung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 2.705 TEUR zugeführt (Vorjahr 108 TEUR Zuführung).

(in TEUR)



Lagebericht

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2017	2018
gebuchte Beiträge brutto	18.020	18.856
verdiente Beiträge brutto	17.840	18.606
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	17.166	15.162
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	12.876	11.859
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	4.956	5.292
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.133	-2.391
Geschäftsjahresschadenquote brutto	96,2%	81,5%
Gesamtschadenquote brutto	72,2%	63,7%
Schadenquote f.e.R.	79,6%	76,6%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 4,6 % angestiegen.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem elementarschadenbelasteten Vorjahr gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 81,5 % (Vorjahr 96,2 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 797 TEUR zugeführt (Vorjahr 307 TEUR Zuführung). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.391 TEUR (Vorjahr 2.133 TEUR Verlust) ab.

Der Ergebnisverlauf über die letzten Jahre ist in dieser Sparte als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen.

Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2017	2018
gebuchte Beiträge brutto	5.467	5.513
verdiente Beiträge brutto	5.468	5.512
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.464	2.163
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.698	500
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.455	1.474
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	4	360
Geschäftsjahresschadenquote brutto	63,4%	39,2%
Gesamtschadenquote brutto	49,3%	9,1%
Schadenquote f.e.R.	68,1%	-6,5%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld liegen die gebuchten Bruttobeiträge auf Vorjahresniveau.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt deutlich auf 39,2 % (Vorjahr 63,4 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung vier größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 1.468 TEUR.

Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.389 TEUR (Vorjahr 174 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 360 TEUR (Vorjahr 4 TEUR Gewinn) ab.

Lagebericht

Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2017	2018
gebuchte Beiträge brutto	4.399	4.466
verdiente Beiträge brutto	4.379	4.457
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.875	1.500
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.204	1.116
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.331	1.369
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.688	1.815
Geschäftsjahresschadenquote brutto	42,8%	33,7%
Gesamtschadenquote brutto	27,5%	25,0%
Schadenquote f.e.R.	27,8%	25,3%

In der Verbundenen Hausratversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 1,5 % angestiegen (Vorjahr 1,8 %).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 33,7 % gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr 42,8 %).

Es verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 1.815 TEUR (Vorjahr 1.688 TEUR).

Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2017	2018
gebuchte Beiträge brutto	5.865	6.063
verdiente Beiträge brutto	5.870	6.064
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	4.409	4.075
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.486	2.507
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.657	1.770
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	126	85
Geschäftsjahresschadenquote brutto	75,1%	67,2%
Gesamtschadenquote brutto	59,4%	41,3%
Schadenquote f.e.R.	65,4%	48,4%

Die Sonstigen Sachversicherungen umfassen insbesondere die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahme steigt gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % an.

Die Schadenaufwendungen sind gegenüber dem elementarschadenbelasteten Vorjahr rückläufig. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 67,2 % (Vorjahr 75,1 %). Insgesamt schließen die Sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 466 TEUR (Vorjahr 101 TEUR Entnahme) mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr 126 TEUR Gewinn) ab.

Lagebericht

Haftpflchtversicherung

Gesamt in TEUR	2017	2018
gebuchte Beiträge brutto	5.146	5.032
verdiente Beiträge brutto	5.167	5.016
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.393	3.256
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.193	2.373
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.625	1.567
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.513	1.213
Geschäftsjahresschadenquote brutto	46,3%	64,9%
Gesamtschadenquote brutto	23,1%	47,3%
Schadenquote f.e.R.	34,6%	38,0%

In der Haftpflchtversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines Großschadens in der Betriebshaftpflichtversicherung deutlich angestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt von 46,3 % im Vorjahr auf 64,9 % an.

Nach einer Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr 76 TEUR Zuführung) verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 1.213 TEUR (Vorjahr 1.513 TEUR Überschuss).

Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen. Auch für 2019 sind keine Liquiditätspässe erkennbar.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 33.714 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 121 % (Vorjahr 120 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

Lagebericht

Personal

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 120 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Darin sind durchschnittlich 4 Mitarbeiter/ -innen mit befristeten Verträgen enthalten, die sukzessiv praxisnah für den Einsatz im selbstständigen Außendienst vorbereitet werden. 18 Auszubildende waren 2018 bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 44 zu finden.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft. Ohne ihr Engagement und ohne den Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf die sich dauernd verändernden Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Daher streben wir eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern Respekt und Wertschätzung im Umgang und stärken das eigenverantwortliche und unternehmerische Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schadenverhütung und -bekämpfung

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse 2018 für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 183 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.143 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

Außerdem stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse zinsgünstige Darlehen für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern sowie für die Beschaffung von Fahrzeugen und Zubehör zur Verfügung.

Lagebericht

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Seit 2014 wird eine regelmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management Summary zur Verfügung.

Lagebericht

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko.

Versicherungs- technisches Risiko

Als führender Gebäudeversicherer im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten.

Marktrisiko

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

Lagebericht

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen wird im Rahmen des Marktrisikos bewertet.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern und Vertriebspartnern wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadeneinschlussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko. Die Risikomanagement-Funktion bildet die Gesamtrisikosituation des Unternehmens ab, identifiziert bestandsgefährdende Risiken und erarbeitet Vorschläge für Gegenmaßnahmen. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad-hoc-Problemen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel deutlich über dem gesetzlich geforderten Maß vorhanden.

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagementsystem wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Lagebericht

Ausblick

Als regionaler Marktführer in der Wohngebäudeversicherung ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern vor allem das Geschäft in den übrigen Sparten aus eigener Kraft kontinuierlich und ertragsorientiert auszubauen. Für 2019 wird weiterhin mit einem Beitragswachstum aus den bisherigen Beständen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sowohl in den selbst betriebenen Sparten als auch im vermittelten Geschäft gerechnet.

Im Rahmen der erfolgten Bestandsübertragung per 01.01.2014 der ostfriesischen Bestände der Versicherungsgruppe Hannover und der Uelzener Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft a.G. auf die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnten nicht alle ehemaligen Geschäftsstellenleiter der Versicherungsgruppe Hannover für eine Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse gewonnen werden. Diese sind teilweise für Mitwettbewerber tätig geworden. Für 2019 erwarten wir in den übertragenen Beständen weiterhin einen spürbaren, aber zunehmend nachlassenden Wettbewerb.

Das Schadenaufkommen ist bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung unauffällig verlaufen. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir daher ein normales Schadenergebnis, unter der Voraussetzung, dass besondere Schadenereignisse oder geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden nicht auftreten.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sind weiterhin rückläufige Erträge im Kapitalanlagebereich zu erwarten.

Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen. Auf der Kapitalanlagenseite wird weiterhin an einer sicherheitsorientierten Anlagepolitik festgehalten.

Das Vermittlungsgeschäft wird aufgrund der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der damit einhergehenden Wertschöpfung weiterhin zu einer positiven Entwicklung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses beitragen.

Wir erwarten für 2019 ein positives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2018 dargelegt wurde, wird von auskömmlichen Ergebnissen ausgegangen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten erwarten wir, vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2019 in Höhe von 6.254 TEUR und für 2020 von 6.367 TEUR.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung. Ebenso unterliegt die Kapitalmarktentwicklung vielfältigen Einflussfaktoren und Unsicherheiten, die sich positiv oder negativ auf das Kapitalanlageergebnis auswirken können.

Lagebericht

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 17. April 2019

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss

Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken

Mitglied des Vorstandes

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2018

Anhang

des Jahresabschlusses 2018

Jahresbilanz zum 31.12.2018

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>463.005,00</u>	463.005,00	552
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.456.800,35		2.757
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen			2.737.094,77		2.737
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		27.353.922,70			27.017
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.118.680,00			5.645
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		948.660,34			273
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	26.255.000,00				25.304
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.504.992,83</u>	27.759.992,83			1.511
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>8.500.000,00</u>	<u>69.681.255,87</u>	74.875.150,99	6.308
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		470.668,27			610
2. Versicherungsvermittler		<u>418.291,41</u>	888.959,68		167
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.914.912,28		1.359
III. Sonstige Forderungen			<u>792.995,58</u>	3.596.867,54	380
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			661.752,36		733
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>4.383.820,43</u>	5.045.572,79	5.296
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			93.120,03		100
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>343.314,39</u>	436.434,42	368
Summe der Aktiva				84.417.030,74	81.117

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	32.349.820,18			31.560
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	32.349.820,18		0
III. Bilanzgewinn		<u>853.210,72</u>	33.714.322,78	825
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.748.785,79			7.475
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.347.890,40</u>	6.400.895,39		1.312
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	34.061.944,02			37.319
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>8.666.392,38</u>	25.395.551,64		10.600
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		8.705.116,67		6.000
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	26.651,00			28
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>9.914,00</u>	<u>16.737,00</u>	40.634.326,71	11
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.145.099,00		3.796
II. Steuerrückstellungen		0,00		195
III. Sonstige Rückstellungen		<u>1.173.083,77</u>	5.318.182,77	1.004
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	2.687.310,03			2.612
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.096.310,65</u>	3.783.620,68		760
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		203.312,69		251
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>760.896,71</u>	4.747.830,08	583
davon: aus Steuern: 540.362,35 EUR (Vorjahr 334.536,50 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.052,37 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			2.368,40	1
Summe der Passiva			84.417.030,74	81.117

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

I. Versicherungstechnische Rechnung				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	41.821.294,67			40.743
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.627.696,51	28.193.598,16		13.167
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	273.406,50			187
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>35.935,89</u>	<u>237.470,61</u>	27.956.127,55	22
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			16.762,80	17
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	21.856.494,36			20.324
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>5.642.815,43</u>	16.213.678,93		5.043
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	-3.256.556,02			2.331
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.933.276,29</u>	<u>-1.323.279,73</u>	14.890.399,20	473
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			-1.161,00	1
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		12.014.476,84		11.559
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.528.003,88</u>	8.486.472,96	3.379
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			780.417,29	771
7. Zwischensumme			3.816.761,90	1.336
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			2.705.248,67	108
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1.111.513,23	1.128
Übertrag:			1.111.513,23	1.128

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Übertrag:				1.111.513,23	1.128
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		165.125,78			163
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	496.370,93				481
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>981.647,10</u>	1.478.018,03			1.180
c) Erträge aus Zuschreibungen		20.575,00			0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	1.663.718,81		48
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		471.704,96			387
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		339.660,00			352
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>7.250,00</u>	<u>818.614,96</u>	845.103,85	7
3. Sonstige Erträge				5.555.884,60	5.740
4. Sonstige Aufwendungen				5.989.726,73	6.101
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.522.774,95	1.994
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			656.583,46		1.139
7. Sonstige Steuern			<u>12.980,77</u>	669.564,23	29
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				853.210,72	825
9. Bilanzgewinn				853.210,72	825

Anhang

Gliederung und Bewertung

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen. Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, unter denen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein Betrag ausgewiesen waren, wurden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB); die zahlenmäßige Bezeichnung der übrigen Posten wurde entsprechend angepasst.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Amortisation einer Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Namenschuldverschreibungen sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen

Forderungen sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

Anhang

Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30.04.1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

Schwankungsrückstellungen wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

Andere Rückstellungen

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 3,21 % (Vorjahr 3,67 %). Als Gehaltstrend wurden 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,0 % bzw. 1,0 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Anhang

Erläuterungen zu den Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten	Bilanz- werte 01.01.18 TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schrei- bungen TEUR	Ab- schrei- bungen TEUR	Bilanz- werte 31.12.18 TEUR	Zeit- werte 31.12.18 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552	173	0	0	0	262	463	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.757	0	0	0	0	300	2.457	9.214
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Beteiligungen	2.737	0	0	0	0	0	2.737	5.582
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.017	337	0	0	0	0	27.354	27.769
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.645	0	0	507	21	40	5.119	5.234
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	273	700	0	24	0	0	949	1.012
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	25.304	4.465	0	3.514	0	0	26.255	27.243
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.511	0	0	6	0	0	1.505	1.618
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.308	5.000	0	2.808	0	0	8.500	8.500
6. Summe B III.	66.059	10.502	0	6.859	21	40	69.681	71.376
Zwischensumme B. I. bis III.	71.553	10.502	0	6.859	21	340	74.875	86.172
Insgesamt	72.105	10.675	0	6.859	21	602	75.338	86.172

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2018 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter B II. erfolgte nach der Equity-Methode und dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung von an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurven. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet.

Anhang

Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	2.126.391,30
b) mit Wohnbauten	2	326.255,83
c) ohne Bauten	3	4.153,22
Insgesamt	12	2.456.800,35

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 299.705,00 EUR. Zwei Grundstücke ohne Bauten mit Buchwerten von 2.475,16 EUR sind mit Erbbaurechten belastet. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung mit einem Bilanzwert zum 31.12.2018 von 935.144,71 EUR enthalten.

Zu B II. Beteiligungen

Es handelt sich hier um Anteile der Deutschen Rückversicherung AG, Düsseldorf, in Höhe von 464.519,80 EUR (0,88 %), der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, in Höhe von 385.014,87 EUR (0,50 %), der Consal-Beteiligungsgesellschaft AG, München, in Höhe von 1.742.655,60 EUR (0,26 %) sowie über die Förderungsgesellschaft des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft GbRmbH an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH in Höhe von 144.904,50 EUR (0,25 %). Es handelt sich hier um die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen.

Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 27.353.922,70 EUR. Bei einem Zeitwert von 27.769.306,10 EUR ergibt sich eine stille Reserve von 415.383,40 EUR. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Spezialfonds 336.733,21 EUR ausgeschüttet. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 7.842,78 EUR.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 93.120,03 EUR enthalten.

Anhang

Erläuterungen zu den Passiva

Zu A. Eigenkapital

	2017 EUR	2018 EUR
I. Trägerkapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklage		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	31.560.185,90	32.349.820,18
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	825.424,71	853.210,72
Insgesamt	32.896.902,49	33.714.322,78

Zu B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	8.933.590,64	8.115.801,15
Verbundene Hausratversicherung	2.584.797,71	2.543.550,25
Verbundene Gebäudeversicherung	22.256.698,03	23.374.931,44
Sonstige Sachversicherungen	7.923.760,06	7.211.916,08
Gesamt	41.698.846,44	41.246.198,92
Haftpflichtversicherungen	6.955.160,96	8.056.068,03
Gesamt	48.654.007,40	49.302.266,95
Für übernommene Versicherungen	2.284.193,94	1.356.256,54
Insgesamt	50.938.201,34	50.658.523,49

II. Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	6.594.675,52	4.387.684,32
Verbundene Hausratversicherung	1.645.086,12	1.595.422,66
Verbundene Gebäudeversicherung	16.164.542,50	16.235.755,91
Sonstige Sachversicherungen	5.850.078,52	4.674.363,54
Gesamt	30.254.382,66	26.893.226,43
Haftpflichtversicherungen	4.932.478,73	5.963.655,80
Gesamt	35.186.861,39	32.856.882,23
Für übernommene Versicherungen	2.131.638,65	1.205.061,79
Insgesamt	37.318.500,04	34.061.944,02

Anhang

IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2017 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
Feuer- und Sachversicherungen				
Feuerversicherung	1.632.512,00	1.389.040,67	0,00	3.021.552,67
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	2.302.848,00	796.986,00	0,00	3.099.834,00
Sonstige Sachversicherungen	1.140.390,00	465.502,00	0,00	1.605.892,00
Gesamt	5.075.750,00	2.651.528,67	0,00	7.727.278,67
Haftpflichtversicherungen	924.118,00	53.720,00	0,00	977.838,00
Gesamt	5.999.868,00	2.705.248,67	0,00	8.705.116,67
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	5.999.868,00	2.705.248,67	0,00	8.705.116,67

Zu C.

Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Pensionsrückstellungen		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	4.141.997,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	3.102,00	4.145.099,00
II. Steuerrückstellungen		0,00
III. Sonstige Rückstellungen für		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	2.700,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	68.100,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	4.000,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	139.927,00	
e) Altersteilzeit	0,00	
f) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.000,00	
g) Provisionen und Ausgleichsansprüche	740.000,00	
h) Betriebliche Neuordnung Geschäftsgebiet	0,00	
i) Sonstige	198.356,77	1.173.083,77
Insgesamt		5.318.182,77

(Vorjahr 4.995.597,19)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 578.470 EUR.

Anhang

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1. Beiträge

Gebuchte Bruttobeiträge

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.466.849,04	5.512.904,98
Verbundene Hausratversicherung	4.398.999,07	4.466.001,29
Verbundene Wohngebäudeversicherung	18.020.339,50	18.856.010,72
Sonstige Sachversicherungen	5.864.622,77	6.062.864,76
Gesamt	33.750.810,38	34.897.781,75
Haftpflichtversicherungen	5.145.534,77	5.032.398,99
Gesamt	38.896.345,15	39.930.180,74
Für übernommene Versicherungen	1.846.207,42	1.891.113,93
Insgesamt	40.742.522,57	41.821.294,67

Verdiente Bruttobeiträge

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.468.156,04	5.512.416,98
Verbundene Hausratversicherung	4.378.927,07	4.457.385,29
Verbundene Wohngebäudeversicherung	17.839.677,50	18.605.713,72
Sonstige Sachversicherungen	5.869.715,77	6.064.020,76
Gesamt	33.556.476,38	34.639.536,75
Haftpflichtversicherungen	5.166.525,77	5.015.876,99
Gesamt	38.723.002,15	39.655.413,74
Für übernommene Versicherungen	1.832.268,46	1.892.474,43
Insgesamt	40.555.270,61	41.547.888,17

Verdiente Nettobeiträge

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	2.371.993,57	2.338.542,94
Verbundene Hausratversicherung	4.332.869,53	4.410.797,27
Verbundene Wohngebäudeversicherung	13.836.353,13	14.377.332,31
Sonstige Sachversicherungen	3.049.433,57	3.128.716,19
Gesamt	23.590.649,80	24.255.388,71
Haftpflichtversicherungen	3.798.078,57	3.679.353,59
Gesamt	27.388.728,37	27.934.742,30
Für übernommene Versicherungen	20.808,28	21.385,25
Insgesamt	27.409.536,65	27.956.127,55

Anhang

Zu 3.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	2.697.775,86	500.477,53
Verbundene Hausratversicherung	1.204.171,53	1.116.060,08
Verbundene Wohngebäudeversicherung	12.875.723,66	11.858.702,65
Sonstige Sachversicherungen	3.485.804,10	2.506.525,77
Gesamt	20.263.475,15	15.981.766,03
Haftpflichtversicherungen	1.192.796,42	2.372.876,19
Gesamt	21.456.271,57	18.354.642,22
Für übernommene Versicherungen	1.198.636,81	245.296,12
Insgesamt	22.654.908,38	18.599.938,34

Zu 5.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.454.899,16	1.473.743,68
Verbundene Hausratversicherung	1.330.966,98	1.368.927,26
Verbundene Wohngebäudeversicherung	4.956.037,28	5.291.902,31
Sonstige Sachversicherungen	1.656.867,45	1.770.041,82
Gesamt	9.398.770,87	9.904.615,07
Haftpflichtversicherungen	1.624.546,80	1.567.058,12
Gesamt	11.023.317,67	11.471.673,19
Für übernommene Versicherungen	535.805,16	542.803,65
Insgesamt	11.559.122,83	12.014.476,84

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 5.042 TEUR (Vorjahr 4.910 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 6.430 TEUR (Vorjahr 6.114 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Anhang

Rückversicherungssaldo

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.273.298,35	1.580.697,62
Verbundene Hausratversicherung	31.785,62	32.315,23
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.414.735,24	2.620.596,81
Sonstige Sachversicherungen	699.162,34	1.233.765,83
Gesamt	3.418.981,55	5.467.375,49
Haftpflichtversicherungen	763.786,45	-187.042,03
Gesamt	4.182.768,00	5.280.333,46
Für übernommene Versicherungen	67.660,78	1.073.884,14
Insgesamt	4.250.428,78	6.354.217,60

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. der versicherungstechnischen Rechnung.

Zu 9.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2017 EUR	2018 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	4.106,57	360.201,94
Verbundene Hausratversicherung	1.687.828,89	1.814.555,75
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.132.639,76	-2.391.014,94
Sonstige Sachversicherungen	126.288,54	84.778,28
Gesamt	-314.415,76	-131.478,97
Haftpflichtversicherungen	1.512.746,16	1.212.501,68
Gesamt	1.198.330,40	1.081.022,71
Für übernommene Versicherungen	30.165,71	30.490,52
Insgesamt	1.228.496,11	1.111.513,23

Anhang

Sonstige Angaben

Grundlagen der Gesellschaft

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2017 TEUR	2018 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.447	4.619
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	182	346
3. Löhne und Gehälter	4.923	5.106
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.154	1.224
5. Aufwendungen für Altersversorgung	415	122
6. Aufwendungen insgesamt	11.121	11.417

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2017	2018
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	12.548	12.190
Verbundene Hausratversicherung	30.755	30.729
Verbundene Gebäudeversicherung	85.433	83.264
Sonstige Sachversicherungen	34.461	35.285
Gesamt	163.197	161.468
Haftpflichtversicherungen	49.503	49.783
Gesamt	212.700	211.251

Anhang

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760,00 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

Organe

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 bis 9 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebenen wurden Ruhegehälter in Höhe von 195.270,82 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 2.931.464,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 83.490,00 EUR.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

Sonstige Angaben

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 61.701,50 EUR angefallen.

Für Steuerberatungsleistungen wurden 7.825,73 EUR aufgewendet.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

Anhang

Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2018		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	46	35	81
Teilzeitbeschäftigte	1	20	21
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	47	55	102
Auszubildende	6	12	18
Insgesamt	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	53	67	120

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 17. April 2019

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss

Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken

Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren.

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, es wurden keine besonders wichtigen Sachverhalte festgelegt oder Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden am 16. Mai 2018 vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählt. Am 11. Dezember 2018 wurden wir vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rolf Söhle.

Bremen, den 17. April 2019

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Hoppe)
Wirtschaftsprüfer

ppa (Söhle)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung. Mit Blick auf die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Regelungen nach Solvency II wurde der Aufsichtsrat über den Stand der aktuellen Risikosituation informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, 21. Mai 2019

Rico Mecklenburg
Landschaftspräsident
und Vorsitzender des Aufsichtsrates